



Hotellerie erholt sich trotz Corona

Bern, 1. März 2022. In der Stadt Bern sind im Jahr 2021 305'095 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 41,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Hotellerielogiernächte nahmen im selben Zeitraum um 43,7 Prozent auf 506'398 zu. Trotz der Erholung liegen beide Werte immer noch unter den Vorpandemiewerten. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 305'095 Gästen einen Anstieg um 41,7% (Gäste aus der Schweiz +45,9%, aus dem Ausland +32,9%) gegenüber dem Vorjahr (215'339 Gäste) verzeichnen. Für das Jahr 2021 resultiert bei den Übernachtungen der Hotellerie mit insgesamt 506'398 Nächten eine Zunahme um 43,7% (Schweiz +45,7%, Ausland +40,2%) gegenüber dem Vorjahr (352'445 Logiernächte). Auch das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie. Trotz Erholung der Anzahl Gästeankünfte und Hotellerielogiernächte lagen diese immer noch unter den Vorpandemiewerten.

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern seit 2018

	2021	2020	2019	2018	Veränderung in %		
					2020/2021	2019/2020	2018/2019
Ankünfte							
Schweiz	212 639	145 761	229 940	232 039	45.9	- 36.6	- 0.9
Ausland	92 456	69 578	265 954	266 511	32.9	- 73.8	- 0.2
Total	305 095	215 339	495 894	498 550	41.7	- 56.6	- 0.5
Übernachtungen							
Schweiz	322 539	221 302	348 660	353 973	45.7	- 36.5	- 1.5
Ausland	183 859	131 143	475 470	473 915	40.2	- 72.4	0.3
Total	506 398	352 445	824 130	827 888	43.7	- 57.2	- 0.5

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

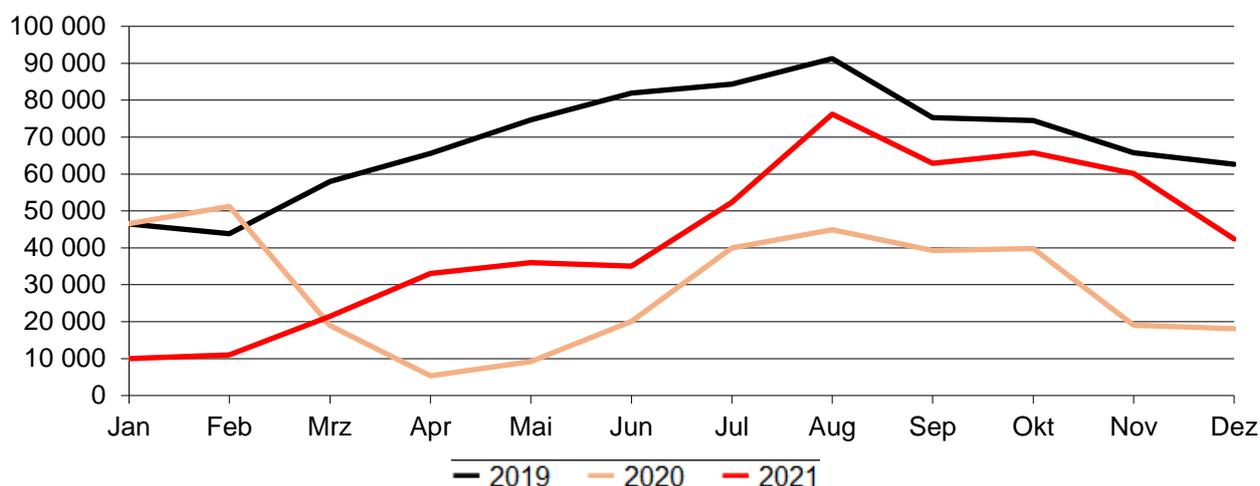
Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 36,3%) stammen mit 54'635 Logiernächten die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von Frankreich mit 17'438, den USA mit 15'794, Italien mit 11'901, den Niederlanden mit 9'071, Spanien mit 8'898, dem Vereinigten Königreich mit 6'179, Österreich mit 5'858, Brasilien mit 3'905 und den Gästen aus Belgien mit 3'725 Logiernächten. Drei asiatische Länder zählten vor der Pandemie im Jahr 2019 zu den zehn Herkunftsländern mit den meisten Logiernächten. Im Jahre 2021 erreichen sie mit China (ohne Hongkong) noch den 29., die Republik Korea den 44. und Japan den 47. Rang.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Spanien +177,2%, Brasilien +130,5%, USA +70,0%, Italien +60,5%, Belgien +53,7%, Niederlande +52,8%, Frankreich +36,0%, Österreich +29,5%, Deutschland +20,6% und Vereinigtes Königreich +14,2%. Die Vereinigten Arabischen Emirate (Rang 11) verzeichnen einen Zuwachs um 844,3%. Aufgrund der Corona-Pandemie hat keines der aufgeführten Länder die Vorpandemiezahlen erreicht.

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt verharrt gegenüber dem Vorjahr bei 32 Beherbergungsbetrieben. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2021 durchschnittlich 2'237 Zimmer (im Vorjahr 2'055 Zimmer) bzw. 3'994 Betten (3'762 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot stieg die Auslastung der Zimmer von 32,3% auf 42,0%, jene der Gastbetten stieg von 25,6% auf 34,7%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast stieg im Schnitt um 0,1 auf 1,7 Nächte. Nach Herkunft gegliedert stieg der Wert bei den Gästen aus dem Ausland um 0,1 auf 2,0 Nächte und jener bei den Schweizer Gästen verharrte bei 1,5 Nächten auf dem Vorjahreswert.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern, Januar 2019 bis Dezember 2021

Anzahl Übernachtungen



Hotels und Hostels

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Ab März 2020 ist von einer verminderten Aussagekraft der verfügbaren Daten auszugehen, da mehrere Hotelleriebetriebe geschlossen haben und auf Mahnungen im Rahmen der Erhebung verzichtet wurde.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisationen «Bern Welcome» sowie «HotellerieSuisse Bern+Mittelland» haben diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.